

LBF_8

Großflächiges verlandetes Altwasser mit stellenweise breitem Schilfröhrichtsaum und anschließender stauwasser Wiesenmulde, in den Seewiesen zwischen Regnitz und Bahnlinie Nürnberg-Erlangen-Bamberg

Flst. Nr.:



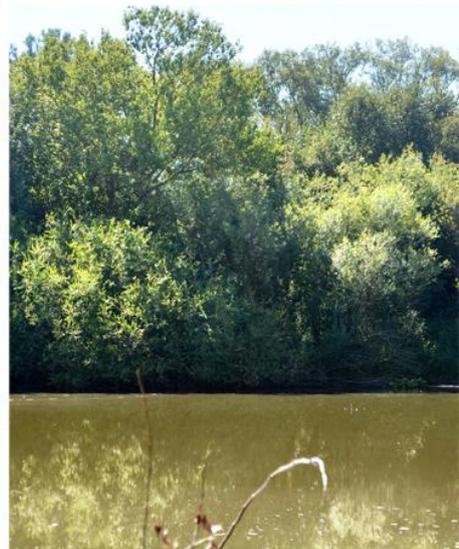
Aufnahmedatum:
03.07.2018

Kartierer: Simon Pichler

Gemarkung:



Stand: 31.07.2019



1 Beschreibung

Die Fläche liegt zwischen Stadelhof und Regnitz nördlich der Bremerstaller Wiesen. Im Zentrum des großflächigen, geschützten Landschaftsbestandteils liegt ein ca. 0,8 ha großes Altwasser (Bremerstaller Weiher) mit ausgeprägtem Schilfgürtel und ohne Anschluss an die Regnitz (vgl. Fotos oben und rechts unten). Nördlich und westlich Grenzen zwei ausgedehnte Verlandungs- bzw. Landröhrichte an das Altwasser an. Im Norden und Süden begrenzen Grünlandflächen den geschützten Landschaftsbestandteil, im Westen wird das Gebiet durch ein Feldgehölz an einem Hang begrenzt und im Osten verläuft die Regnitz. Ein weiteres, kleines Stillgewässer befindet sich im Westen.

Der Gehölzbestand im zentralen Bereich und im Westen setzt sich vor allem aus Weiden (u. a. Bruch-Weide (*Salix fragilis* agg.) und Mandel-Weide (*Salix triandra*)) und Hybrid-Pappeln (*Populus x canadensis*) zusammen (vgl. Foto links unten). Der südliche Teil des Bremerstaller Weihers ist vegetationslos; im Norden ist das Altwasser von der Gelben Teichrose (*Nuphar lutea*) bedeckt. Abgesehen vom Westufer verläuft eine breite Verlandungs-Zone aus Schilfrohr (*Phragmites australis*) mit Flachufer um das Altwasser. In den wechselfeuchten Uferzonen kommen stellenweise die Flatterbinse (*Juncus effusus*), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Wasser-Sumpfkresse (*Rorippa amphibia*) und Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) auf. Die ausgedehnten Landröhrichte werden von Schilfrohr gebildet. Stellenweise sind Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*), Echte Zaunwinde (*Calystegia sepium*) und die Groß Klette (*Arctium lappa*) beigemischt. Randlich kommen Dominanzbestände der Große Brennnessel (*Urtica dioica*) auf.

Aus der Artenschutzkartierung liegen Altnachweise von Bekassine, Eisvogel, Feldsperling, Star, Teichhuhn und Teichrohrsänger vor. Außerdem gibt es Altnachweise von Erdkröte, Grasfrosch, Seefrosch und Teichfrosch. Im Jahr 2007 konnte der Große Abendsegler nachgewiesen werden. Unter den im Gebiet nachgewiesenen Insektenarten sind v. a. Grüne Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*), Gefleckte Heidelibelle (*Sympetrum flaveolum*) und Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*) hervorzuheben.

2 Wertgebende Eigenschaften und naturschutzfachliche Bedeutung

Der großflächige Feuchtbiotopkomplex um das Altwasser Bremerstaller Weiher ist nicht durch erkennbare Störungen beeinträchtigt. Es liegt keine erkennbare Nutzung vor. Die ausgedehnten Schilfröhrichte stellen für Schilfrüher wichtige Brut- und Nahrungshabitat dar. Im Kontext mit weiteren Altwasserresten entlang der Regnitz besitzt das Altwasser eine Funktion als Trittsteinbiotop für Wasservögel.

2.1 Röhrichte

Habitate/Strukturen

++	+	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohe Artenvielfalt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seltene Arten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seltener Biototyp/Biotopkomplex
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Typische biotopspezifische Ausbildung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Große Breite/Ausdehnung
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Abgestorbene Pflanzenteile m. Hohlräumen
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonderstrukturen: Weidengehölze
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

Beeinträchtigungen

--	-	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Müll-/Schuttablagerungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drainage/Entwässerung/Grundwasserabsenkung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Neophytische Dominanzbestände
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Eutrophierung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schädliche Umfeldstrukturen/-nutzungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

2.2 Stillgewässer

Habitate/Strukturen

++	+	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohe Artenvielfalt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seltene Arten
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seltener Biototyp/Biotopkomplex
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Typische biotopspezifische Ausbildung
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Flachufer
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Periodisch wasserführende Zonen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verlandungszonen
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonderstrukturen (z. B. Totholz)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Breiter Ufersaum (Röhricht/Galeriewald)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

Beeinträchtigungen

--	-	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verfüllungen/Müll-, Schuttablagerungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schädliche Umfeldstrukturen/-nutzung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Uferverbau/Gewässerbefestigung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eutrophierung/Veralgung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Neophytendominanzbestände
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Viehtränke
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wasserentnahme/schädliche Einleitung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fischereiliche Bewirtschaftung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wassersport/Angelsport/Freizeitnutzung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

3 Beeinträchtigungen

Randliche Brennnessel-Dominanzbestände deuten auf Düngemittelintrag (Eutrophierung) aus den angrenzenden, teilweise intensiv bewirtschafteten Grünlandflächen hin.

4 Maßnahmenbedarf

Die Anlage von schmalen, extensiv bewirtschafteten Pufferstreifen ist auf allen, an Grünland angrenzenden Seiten zu empfehlen.

5 Fazit

Das störungsarme, relativ naturnahe Altwasser ist mit seiner großen Ausdehnung ein naturschutzfachlich wertvoller, seltener Biotoptyp. Die ausgedehnten Schilfröhrichte stellen für Schilfbrüter wertvolle Brut- und Nahrungshabitate dar. Das Gebiet ist für Libellen, Heuschrecken und Amphibien potenziell wertvoll. Im Kontext mit weiteren Altwasserresten entlang der Regnitz besitzt das Altwasser eine Funktion als Trittsteinbiotop für Wasservögel.

Der Biotopkomplex ist in seinem jetzigen Zustand durch den Schilfröhricht scharf abgrenzbar. Durch die Anpassung des Grenzverlaufes fallen zwei vorher randlich betroffene Flurstücke heraus ([REDACTED]) und zwei andere Flurstücke sind randlich neu mit einbezogen ([REDACTED]).

Schutzwürdigkeit nach BNatSchG § 29

- Zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts
- Zur Belebung, Gliederung oder Pflege des Orts- oder Landschaftsbildes
- Zur Abwehr schädlicher Einwirkungen
- Wegen ihrer Bedeutung als Lebensstätten bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten

Schutzstatus

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Schutz wird beibehalten | <input checked="" type="checkbox"/> Schutz wird erweitert |
| <input type="checkbox"/> Schutz wird aufgegeben | <input checked="" type="checkbox"/> Schutz wird verkleinert |